

Donnerstag, 6. Januar 2000

Adlerwarte baut um

■ **Detmold.** Die Adlerwarte Berlebeck will mit einem neuen Aussehen in die Frühjahrssaison 2000 starten. In den Wintermonaten baut das Grüne Team den zentralen Platz um. Vorgesehen ist neben einem zweiten Felsen für die Geier ein Wasserbecken, an dem See- und Fischadler ihre Flug- und Greifkünste zeigen können. > SEITE 10

Der Weg in eine sanfte Zukunft

■ **Lage.** Das Homöopathische Gesundheitszentrum Lippe (HGL) soll eine medizinische Innovation erster Güte werden. Ein großes Projekt von gewaltigen Abmessungen; 40 Millionen Mark Investitionskosten. Auch wenn sich zur Zeit nicht viel zu bewegen scheint: Die Trägergesellschaft steht kurz vor ihrer Gründung. > SEITE 14

Pferde sind seine Leidenschaft

■ **Extental-Almena.** Seit über 20 Jahren züchtet der Extentaler Hartwig Rellensmann Pferde. Um bei der Pferdegeburt dabei zu sein, wechselt er vom Ehebett in der Bösingfelder Wohnung auf ein Nachtlager in der Zuchtstätte in Almena. Dort überwacht er die trüchtige Stute per Videokamera rund um die Uhr. > SEITE 18

Flieger bauen neuen Tower

■ **Blomberg-Borkhausen.** Die Luftsportgemeinschaft Lippe-Südost betätigt sich als Baugemeinschaft: Auf dem Flugplatzgelände in Borkhausen entsteht ein neuer Luftüberwachungsturm samt Kantine. Die LZ machte sich vor Ort ein Bild und sprach mit Pressesprecher Wolfgang Jonigkeit über die Hintergründe. > SEITE 19

Konservierte Klassik aus Hiddesen

■ **Detmold.** „Fermate Musikproduktion“ – unter dieser Firmierung bringt der Hiddeser Ludger Böckenhoff Klassik-CDs auf den Markt. Wie es gelingt, das akustische Erlebnis des großen Konzertsaales fürs heimische Wohnzimmer aufzubereiten, und wie sich das Label gegen die starke Konkurrenz behauptet, steht auf > SEITE 29



Aufräumen nach dem Crash: Die Panzerglasscheibe ist hin. Sie war nach dem Juli-Einbruch erst vor wenigen Wochen ersetzt worden.

Mit Brachialgewalt in den Laden

Detmold: Einbrecher stehlen Schmuck im Wert von einer halben Million Mark

■ **Detmold (mah).** Es muss kräftig gerumst haben, und sie haben ordentlich Anlauf genommen: Mit einem VW-Passat sind vier Einbrecher gestern Morgen um 4.15 Uhr durch die Eingangstür des Detmolder Juweliers Dodt gebreitet, hoben Dank dieser rohen Gewalt die Tür aus den Angeln und räumten Schmuck im Wert von 450 000 Mark aus den Regalen. Allein die Eheringe waren nach Angaben der Geschäftsführung 150 000 Mark wert.

Die Vitrinenscheiben hatten die Diebe mit einem Gullydeckel zerschlagen. Von dem Lärm wachte der nebenan wohnenden Inhaber des türkischen Grills auf und alarmiert die Polizei, die schnell die Verfolgung aufnahm. Die vier Männer flüchteten laut Polizei zu Fuß über den Marktplatz und den Schlossplatz in Richtung Parkhaus Lustgarten, ehe sich am Hasselter Platz die Spur verlor. Unterwegs ließen sie Kleidung und Schmuck fallen.

Dodt wurde bereits zum dritten Mal seit Januar 1998 auf diese Weise ausgeraubt. Auf die Lieferung der neuen Panzerglastür mussten die Geschäftsleute diesmal vier Monate warten, sie wurde erst vor wenigen Wochen installiert. Korrespondenz mit der Versicherung, Instandsetzung des Mobiliars und Umsatzausfall

vervollständigen den Ärger. Diesmal sind Geschäftsführerin Martina Dodt-Brakhage und ihr Mann Hans-Jürgen Brakhage richtig sauer, und zwar nicht nur auf die Diebe. Auch die Stadt Detmold bekommt ihr Fett weg: „Dieser Einbruch hätte nicht

sein müssen“, sagen sie. Bereits vor einem halben Jahr hatte der Juwelier beantragt, vor dem Laden zum Schutz des Geschäftes und des denkmalgeschützten Hauses vier Poller mit Eisenfundament aufstellen zu dürfen. „Nur einer ist genehmigt wor-

den“, so Hans-Jürgen Brakhage. Seitdem ist der Eingang zwar vor denjenigen Autos geschützt, die von der Straße „Unter der Wehme“ Schwung nehmen wollen. Vom Marktplatz aus haben Einbrecher jedoch immer noch freie Fahrt – was die Unbekannten ausnutzten. Für Brakhage ist es völlig unverständlich, dass die Stadt nicht gehandelt hat: „Wir sind geladen ohne Ende.“ Jeder Poller integriere sich besser ins Stadtbild als die recht hässlichen Betonkübel, die sich vor den Schaufenster fänden. Brakhage schloss rechtliche Schritte gegen die Stadt nicht aus.

Fachbereichsleiter Erkan Güney von der Stadt Detmold sagte gestern zu, dass in den nächsten Tagen eine Sitzzecke aus Beton vor Dodt und der gegenüber liegenden Gaststätte „Dachsbau“ aufgebaut werden soll. Dies sei schon lange in der Planung, die Umsetzung werde nun forciert. „Dann brauchen wir die Poller nicht mehr.“

Drei der Täter können beschrieben werden. Einer trug eine dunkle Jacke mit Streifen, ein anderer hatte mittelblonde Haare und ein Stirnband. Der Dritte war schwarz bekleidet und korpulent. Alle sollen etwa 18 bis 25 Jahre alt und etwa 1,65 bis 1,70 Meter groß sein. Die Polizei bittet unter ☎ (05231) 6090 um Hinweise.



Geschäftsführerin Martina Dodt-Brakhage muss bereits zum dritten Mal für neue Türen und Vitrinen sorgen. FOTOS: PREUSS



15 000 Vögel in einer Halle: Im Messezentrum Bad Salzungen finden die 52. Deutschen Meisterschaften der Kanarienzüchter statt. Von Freitag an ist die Schau dann für die Öffentlichkeit zugänglich. > SEITE 16/FOTO: KOCH

AM RANDE

Verjüngt

VON ULRICH PFAFF

Vor 30 Jahren dachte ich, im Jahr 2000 wäre ich ein alter Mann, relativ gesehen. Aber seit dem 3. Januar weiß ich: Ich bin mit dem Jahreswechsel um genau 30 Jahre jünger geworden. Der Telekom sei Dank. Denn seit Montag ist in Display meines ISDN-Telefons permanent der 1. Januar 1970 – und ISDN lügt nicht. Es gibt nichts Genaueres als diese Anzeige, denn sie wird – laut Bedienungsanleitung – vom ISDN-Computer gesteuert. Selbstbetrug unmöglich. Genau so wie die Versuche, herauszufinden, ob die Verjüngungskur nicht doch eine technische Panne ist: Bei Telekom geht nämlich keiner ans Telefon. Muss ja auch nicht sein – mein Europa 11 macht mich jünger. Aber wo kommen dann die grauen Haare her? Ich hab wohl ein Y2K-Problem.

CDU will gestalten

Bei Müll und Personal

■ **Kreis Lippe (da).** Die CDU-Kreistagsfraktion ist nach wie vor davon überzeugt, dass sich die Höhe der Abfallgebühren in den Griff bekommen lässt. Sie wird, wie angekündigt, am Montag im Kreisausschuss den Antrag stellen, den von der Abfallbeseitigungsgesellschaft (ABG) Lippe ermittelten Rückstellungsbedarf für die Rekultivierung der Deponien neu zu berechnen.

Fraktionschef Dirk Tolkmitt: „Wir glauben, dass diese Summe nicht so hoch ist wie zurzeit von der ABG kalkuliert.“ Er kündigte an, dass sich der Kreis künftig intensiver mit der ABG beschäftigen werde, zumal Landrat Friedel Heuwinkel seit kurzem Aufsichtsratsvorsitzender sei. „Wir wollen gestalten und nicht gestaltet werden“, machte der CDU-Sprecher deutlich.

Die Erhöhung der Gebühren um 13 Prozent für dieses Jahr sei nicht zu umgehen gewesen, aber: „Es darf ruhig auch einmal in die andere Richtung gehen.“ Neue Wege im Abfallmanagement und eine verstärkte Zusammenarbeit mit auswärtigen Partnern nannte Tolkmitt als Erfolg versprechende Maßnahmen.

Mehr Durchblick wolle sich die CDU auch bezüglich der Personalsituation beim Kreis verschaffen, hieß es außerdem. Dazu werde es einen Antrag geben, der fordere, die genaue Höhe der Personalausgaben zu beziffern. Die CDU, so Tolkmitt, wolle weg von der reinen Stellenbetrachtung, die über die wahren Kosten nur wenig aussage. Habe man den Status quo, müsse überlegt werden, wie die Aufwendungen für das Personal unabhängig von der Zahl der Stellen reduziert werden könnten.

Arbeitsamts-Chef Hiltl ist optimistisch

„Arbeitsmarkt-Prognose für das Jahr 2000 stimmt hoffnungsvoll“

■ **Kreis Lippe.** Trotz der schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt beurteilt das Detmolder Arbeitsamt den Trend positiv.

Dies geht aus der gestern veröffentlichten Dezember-Statistik hervor. Demnach waren im vergangenen Monat 9,5 Prozent der Lipper ohne Job – ein halbes Pro-

zent mehr als noch im November. Im Dezember 1998 lag die Quote bei 9,9 Prozent. In absoluten Zahlen: 14 282 Menschen waren ohne feste Stelle, 4564 da-

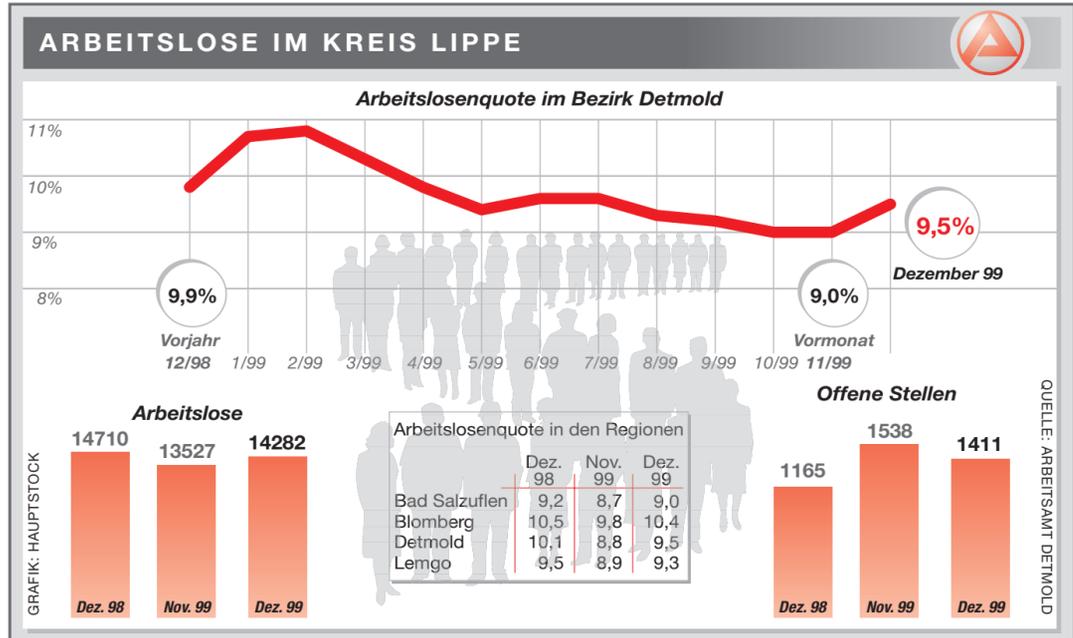
von schon länger als ein Jahr. „Der Arbeitsmarkt schwächte durch die geringe Aufnahmefähigkeit des Marktes ab“, analysierte Arbeitsamts-Chef Dr. Ha-

rald Hiltl. Ferner hätten die üblichen saisonalen Einflüsse und Entlassungen von Arbeitnehmern aus witterungsabhängigen Branchen das Geschehen geprägt. Insgesamt zeigt sich Hiltl optimistisch: „Die Fortsetzung der im Ergebnis relativ günstigen Einwirkungen stimmt uns zum Jahreswechsel für die Arbeitsmarktentwicklung in Lippe hoffnungsvoll.“ Zumal auch die Einschätzungen und Prognosen für die Wirtschaft positiv ausfielen. Somit sei im Jahr 2000 eine weitere leichte Reduzierung des Arbeitslosigkeit realistisch.

Hiltl nimmt seine Zuversicht auch aus dem von der Wirtschaft signalisierten Bedarf an Arbeitskräften. Dieser sei im Dezember um ein Fünftel höher gewesen als noch vor einem Jahr. Außerdem gibt es noch 1411 unbesetzte Stellen, die Kurzarbeit ist auf dem niedrigsten Stand seit 20 Jahren. In 24 Betrieben arbeiten 253 Männer und Frauen verkürzt. Positiv urteilt Hiltl über das Sofortprogramm der Bundesregierung, das sehr erfolgreich arbeite. Mit mehr als 3000 jungen Leuten erörterten die Berater die berufliche Situation, 1600 von ihnen wurden Qualifizierungs- und Arbeitsmöglichkeiten angeboten.

Reaktionen auf Bauvoranfrage

■ **Horn-Bad Meinberg.** Mit der in Bad Salzungen eingereichten Bauvoranfrage für das Stadion Flachsheide als Veranstaltungsort der Arminius-Festspiele scheinen die Externsteine als Standort aus dem Rennen. In Horn-Bad Meinberg reagiert die Politik unterschiedlich auf die Entwicklung. Während der Bürgermeister von einer „vertanen Chance“ spricht, betrachten andere die kontrovers diskutierte Angelegenheit noch nicht als abgeschlossen. > SEITE 20



Vorführgewagen

Corolla Comp. G6

1332 cm³, 63 kW, EZ 6/98, 7300 km, 4 Airbags, Aluräder, Breitreifen, el. Schiebe-/Hebedach, ABS, Komfortpaket: alles elektr., Radio/Kass. Meistergeprüft mit Garantie. Fix + fertig zugelassen und abfahrtsbereit.

Unser Preis vor Zulassung **34400,- DM**

DM 22950,- oder mit ab **266,- DM***

Alles ist möglich!

AUTO DECKERS Team

Detmolder Str. 13 Tel. (05252) 985555 Schlagen + Detmold Klüngenbergstr. 26 Tel. (05231) 967007